

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0673/2026

**Abteilung:** Tiefbau

**Bearbeiter/in:** Schwarz, Mathias

**Haushaltswirksamkeit:**

nein

ja, bei

Produkt: 54770

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag: 200.000 €

Drittmittel:

nein

ja

Betrag: 106.000 €

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag: 8.600 € p.a.

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	24.03.2026	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	16.04.2026	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff:** Dynamische Fahrgastinformation: Förderprojekt „DFI-Ausbau,,

Referenzvorlage: 0206/2025

## **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat der Stadt Speyer stimmt der Verwaltungsvorlage zur Umsetzung von 30 dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern zu und beauftragt die Verwaltung, diese auf Grundlage eines von der VRN GmbH geschlossenen Rahmenvertrages zu bestellen und an den empfohlenen Standorten umzusetzen.

## **Begründung:**

Dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI) sind ein zentraler Bestandteil moderner Verkehrsinfrastrukturen, die darauf abzielen, den öffentlichen Verkehr effizienter und nutzerfreundlicher zu gestalten. Solche Systeme bieten Echtzeitinformationen über Fahrpläne, Verspätungen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten, wodurch Fahrgäste ihre Wege besser planen und Unannehmlichkeiten minimieren können. Dafür werden die statischen Soll-Fahrplandaten mit fortlaufend, dynamischen Fahrplanabweichungen ergänzt, die aus einem zentralen Hintergrundsystem geliefert werden. Im Unterschied zum Aushangfahrplan, der auf Soll-Daten basiert, bietet die dynamische Fahrgastinformation größtmögliche Aktualität. Echtzeit-basierte Fahrplandaten können über verschiedene Wege weitergegeben werden, z.B. durch stationäre Abfahrtsanzeiger oder akustische Fahrgastinformationsmedien an den Haltestellen. Durch die Echtzeitanzeige des bestehenden Verkehrsangebotes an den Zugangsstellen zu den Bussen erhalten die Fahrgäste so ein aktuelles Bild von der Betriebslage. Auch kurzfristige Verkehrsereignisse, z. B. der Ausfall einer Verbindung, können auf dem DFI-Anzeiger abgebildet werden.

Dies erhöht die Informationsqualität für die Fahrgäste wirkungsvoll. DFI-Anzeiger sind somit ein zentraler Baustein für die Verbesserung der Fahrgastinformation und die Stärkung des ÖPNV. Sie tragen dazu bei, den ÖPNV transparenter und attraktiver zu gestalten, indem sie die Echtzeitinformationen direkt an den Haltestellen bereitstellen.

Maßgebend für die Festlegung der einzelnen Standorte der DFI-Anzeiger sind ein möglichst hohes Fahrgastaufkommen, vorhandene Linienbedienungen und Haltestellen, die zugleich eine bedeutende Funktion aufweisen oder als Umsteigeknoten für die jeweiligen Gebiete fungieren. Ebenfalls berücksichtigt werden die Lage im Stadtgebiet, z.B. Stadtteilbezug, sowie räumliche Gegebenheiten vor Ort wie Flächenverfügbarkeit oder vorhandene elektrische Leitungen.

Seitens der VRN GmbH wurde ein Rahmenvertrag zur Beschaffung von DFI-Anzeigern im VRN-Gebiet geschlossen. Über diesen Rahmenvertrag können verschiedene DFI-Anzeiger abgerufen werden. Der Rahmenvertrag umfasst drei Anzeigertypen: Vollwertige DFI-Anzeiger (LED- und TFT-Technik), DFI-Light-Anzeiger und elektronische Fahrplanaushänge. Bei Letzteren handelt es sich jeweils um batteriebetriebene Anzeiger, während vollwertige DFI-Anzeiger einen Stromanschluss benötigen. Im Sinne der Barrierefreiheit verfügen alle DFI-Anzeiger zudem über eine Text-zu-Sprache-Funktion mit Lautsprecher und Funktaster, wodurch der Anzeigehalt vorgelesen werden kann. Dadurch werden die Echtzeitinformationen und Störungsmeldungen so auch mobilitätseingeschränkten und sehbeeinträchtigten Fahrgästen zugänglich. Die DFI Light Anzeiger können zudem mit Solarpanels ausgestattet werden, wodurch sich die Lebensdauer der Anzeiger zusätzlich erhöht.

Entsprechend den oben angesprochenen Kriterien zur Auswahl der Standorte sind für Speyer insgesamt 30 DFI-Light-Anzeiger vorgesehen. Diese DFI-Anzeiger sind für folgende Haltestellen-Standorte geplant: Kaserne, Nußbaumweg, Erlenweg, Feuerwache Nord, Otterstadter Weg, Landwehrstraße, Felkeweg/Nord-West, Auestraße, Friedhof, Kirche St. Otto, Altenheim, Burgfeldschule, Hafenstraße, Hirschgraben, Stadthalle, Theodor-Heuss-Straße, Dudenhofer Straße, Salierstraße, Karolingerstraße, Festplatz, Technik-Museum, Bademaxx, Hilgardstraße, Platz Ravenna und Stadtwerke (Planungsstand: 02/2026).

Perspektivisch ist eine Ausweitung der Anzeiger auf weitere Standorte mit vollwertigen DFI Anzeigern geplant. Folgende Haltestellen, bei denen ein barrierefreier Ausbau noch nicht stattgefunden hat, sind dafür vorgesehen: Hbf/ZOB, Berliner Platz, Postgraben, Domplatz, Postplatz sowie die Haltestellen in der Maximilianstraße (Wormser Straße, Maximilianstraße, Dom/Stadthaus). Die Umsetzung der vollwertigen Anzeiger setzt Tiefbau- und Stromanschlussarbeiten voraus und soll daher im Zuge des barrierefreien Ausbaus der jeweiligen Haltestellen erfolgen.

Mit dem Abschluss der Rahmenverträge durch die VRN GmbH kann die Umsetzung des Förderprojekts „DFI-Ausbau“ im Rahmen des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DKV) für nachhaltige Mobilitätslösungen in ländlichen und städtischen Räumen starten. Das Förderprojekt wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bewilligt. Da die Förderung über die VRN GmbH als Erstzuwendungsempfänger erfolgt, wurde zur rechtskonformen Mittelweitergabe ein Weiterleitungsvertrag zwischen der Stadt Speyer und der VRN GmbH geschlossen. Dieser regelt die Finanzmittelweiterleitung zur Stadt Speyer als Letztzuwendungsempfänger. Die Beteiligung der Stadt Speyer als Umsetzungsprojekt erfolgt im Rahmen des geförderten Gesamtvorhabens und ist integraler Bestandteil des Projekts. Da der Bewilligungszeitraum am 31.12.2026 endet, ist eine Umsetzung des Projekts bis zu diesem Termin

sicherzustellen.

Die Zuwendung wird in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt und bei der Bewilligung auf einen Höchstbetrag, entsprechend den anerkannten Ausgaben begrenzt. Die Höhe der Zuwendung umfasst 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 106.275 €. Dies stellt eine erhebliche Entlastung für den städtischen Haushalt dar und fördert gleichzeitig den Ausbau von DFI-Anzeigern. Die Höhe der Zuwendung ist ferner begrenzt auf den Betrag, den die VRN GmbH vom Projektträger beziehungsweise vom BMDV (Fördermittelgeber) zur Weiterleitung an die Stadt Speyer erhält. Die konkrete Höhe der Zuwendung wird erst nach Prüfung der einzureichenden Verwendungsnachweise durch den Projektträger festgesetzt. Die zur Weiterleitung an die VRN GmbH ausgezahlten Mittel und in Folge auch die von der VRN GmbH an die Stadt Speyer weitergeleiteten Zuwendungen stehen bis zur abschließenden Festsetzung unter Vorbehalt der endgültigen Förderentscheidung.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf etwa 200.000 €, von denen bis zu ca. 106.000 € im Rahmen von Fördermitteln des Bundes (DKV-Mittel) übernommen werden können und somit ein Eigenanteil von etwa 94.000 € bei der Stadt Speyer verbleibt. Zusätzlich zu den einmaligen Einrichtungskosten fallen jährliche Betriebskosten für Wartungsarbeiten und Softwarelizenzkosten an. Die Folgekosten betragen etwa 8.600 € pro Jahr.

Bestandteil	vrsl. Gesamtkosten netto	vrsl. Gesamtkosten brutto	vrsl. DKV-Förderung (65 % des Netto-Gesamtpreises)	vrsl. zu zahlender Eigenanteil brutto
vrsl. Gesamtkosten	162.000	200.000 €	106.000	94.000

*Abb. 1 Kostenschätzung (Stand: 02/2026)*

#### **Anlagen:**

- Karte mit Standorten (Planungsstand: 02/2026)

#### **Hinweis:**

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.